

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Geschätzte Fischerkollegen/Innen

Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Im folgenden Jahresbericht habe ich ein kurzes Resümee der Vereinsanlässe und der politischen Aktivitäten zusammengestellt.

1. Vereinsanlässe

Filmabend im Rest. Stauffacher in Brunnen

Der Filmabend fand am 13. März im Restaurant Stauffacher in Brunnen statt. Unsere Irlandfischer zeigten einen interessanten Film über ihre Fischerferien in Irland. Wenn jemand am nächsten Filmabend einen interessanten Fischerfilm zeigen möchte, kann das an diesem Abend gerne machen!

Leewasserputzete

Am 29. April wurde das Leewasser in Brunnen von Vereinsmitgliedern und Fischerkollegen von Abfall und Unkraut befreit. Jedes Jahr wird aus dem Bach Abfall von mehr als 2 qm gesammelt und entsorgt. Dazu wird ein Teil des Bachlaufes mit Hilfe einer Sense von Unkraut befreit. Der grösste Anteil des Abfalls besteht aus Glasflaschen, Alu- und PET-Dosen.

Die Leewasserputzete haben wir in diesem Jahr für den Umweltpreis der Gemeinde Ingenbohl angemeldet und prompt den 2. Platz belegt. Wir haben dafür ein Preisgeld von Fr. 1500.- erhalten.

Jungfischermeisterschaft vom 10.-11. Juni 2017

In Altendorf fand in diesem Jahr die Jungfischermeisterschaft statt. 43 Teams in zwei Kategorien wurden in den Disziplinen Postenlauf, Ziel- und Weitwürfe, Gerätekunde und Montagen, der Umgang mit dem gefangenen Fisch, Artenkunde und Lebensräume, Bewirtschaftung, Ökologie und Gesetze geprüft. Einige Mitglieder haben an diesem sehr gelungenen Anlass mitgeholfen und konnten nur positiv davon berichten. Herzlichen Dank euch Helfern für eure aufgewendete Zeit und Arbeit.

Grillabend in der Hopfräben in Brunnen

Am 24. Juni konnten wir wieder in der Badi Hopfräben, trotz kühlen Temperaturen einen gemütlichen Grillabend durchführen. Urs Heinzer hat uns mit feinen grillierten Forellenfilets verwöhnt. Auch das Buffet mit den verschiedenen Salaten war sehr gut. Das Dessert, das jeweils von den Teilnehmern mitgebracht wird, war wie immer einmalig! Ein spezieller Dank geht an den Wirt der Badi Hopfräben, Victor Flecklin (Festwirt), Urs Heinzer und die Helfer. Sie haben mit grossem Einsatz für ein gemütliches Ambiente gesorgt.

Laichfischfang

Zurzeit werden rund 55'000 Seeforelleneier von Wildfang aus dem Leewasser, Klosterbach und der Rigiaa in der Kantonalen Brutanstalt ausgebrütet. Dazu kommen rund 270'000 Bachforelleneier, die fast ausschliesslich aus der Muttertierhaltung Hesigen stammen.

Die Muota lieferte bis jetzt keine Seeforelleneier für die Brutanstalt, jedoch konnte man Seeforellen beim Laichgeschäft beobachten.

In den nächsten Tagen werden noch die Bachforellen in der Hesigen abgestreift, von denen man nochmals rund vier bis 5 Liter Bachforellenlaich erwarten kann.

2. Projekt Nutzungsplanung Sägel / Lauerzersee

Der neue Nutzungsplan für das Gebiet Sägel / Lauerzersee wurde im 2013 fertiggestellt. Nun herrscht immer noch Status Quo. Wann das Projekt zur Umsetzung kommt, steht noch nicht fest. Am 4. Dezember 2017 fand die letzte Plenarsitzung statt. Viele erarbeitete Umsetzungsvorschläge wie z.B. die Aufwertung der Sägelstrasse wurden vom BAFU stricte abgelehnt. Es gibt auch nicht nur von unserer Seite vehemente Gegenwehr zu den geplanten Bojen, die im Westen des Naturschutzgebietes von Lauerz bis Camping Buchenhof gesetzt werden sollen. Somit können wir hoffen, dass es auch noch lange keine weiteren Einschränkungen für uns Fischer am und auf dem Lauerzersee geben wird.

3. Konzessionserneuerung der Wasserkraftnutzung in der Muota durch das EBS

Die Berichte zur Restwassersanierung, Sanierung Wasserkraft, Sanierung Schwall-Sunk, Fischwanderung und Geschiebehalt liegen soweit fast fertig dem Kanton zur Beurteilung vor. Wenn die Beurteilung seitens des Kantons zu den möglichen Massnahmen beim Bund eingereicht ist, wird es wohl rund ein halbes Jahr dauern, bis die Antwort wiederum vom Bund zurückkommt. Das EBS rechnet trotzdem optimistisch, dass das Projekt schon Ende 2018 zur Volksabstimmung kommen könnte.

4. Revitalisierung Leewasser und Klosterbach

Jens Schäfer und Andreas Nagel haben die Projektleitung für die Weiterführung des Projektes übernommen. Sie haben mit dem Amt für Wasserbau beschlossen, das Projekt als Revitalisierungsprojekt beim Bund anzumelden. Damit würde der Bund ca. 35%, der Kanton 20%, der Bezirk 20% und der Fond Marina Fallenbach Fr. 60'000.- beisteuern. Somit ist die Finanzierung gewährleistet. Dass das Projekt zur Eingabe gebracht werden kann, müssen noch einige Verbesserungen betreff Ökomorphologie eingereicht werden. Dazu muss noch die Unterhaltsregelung geklärt werden. Diese würde von der Gemeinde übernommen. Die Vereinbarung zum Unterhalt und das Einverständnis zum laufenden Projekt, müsste dann von allen Grundeigentümern unterzeichnet werden. Da müssen wir vom Verein wieder aktiv werden und mithelfen diese Unterschriften einzuholen. Geplant ist, dass das Projekt Ende April 2018 zur Eingabe gebracht werden kann.

Ich möchte mich bei allen aktiven Vorstands- und Vereinsmitgliedern und Angehörigen für die Mithilfe an unseren Anlässen im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein kräftiges Petri Heil fürs 2018!

Der Präsident

Philipp Inderbitzin